

Infomail zum Münchner Management Kolloquium 2011 am 15./16. März 2011

Sehr geehrte Damen und Herren,



anlässlich unseres 18. MMKs zum Thema "Globale Industrialisierung: Wie bleibt der Standort Deutschland wettbewerbsfähig?" sende ich allen Abonnenten des TCW Newsletters hiermit eine Infomail mit dem Schwerpunkt "Chemieindustrie".

Situation und Ausblicke der deutschen Chemie- und Pharmaindustrie

Die Chemieindustrie stellt einen der vier größten Industriezweige in Deutschland dar. Als innovative Schlüsselindustrie mit Schnittstellen zu sämtlichen Wirtschaftszweigen prägt die Chemie-Industrie maßgeblich den Standort Deutschland und gehört zu den größten Arbeitgebern. Die Unternehmen der chemisch-pharmazeutischen Industrie erwirtschafteten 2009 152,7 Mrd. Euro. Über 55% des Gesamtumsatzes wurde im Ausland erwirtschaftet. Der Verband der chemischen Industrie (VCI) prognostiziert für 2010 eine Erhöhung des Gesamtumsatzes um etwa 6% auf rund 162 Mrd. Euro, insbesondere durch eine anziehende Auslandsnachfrage.

Die deutsche Chemie- und Pharmaindustrie ist ein Eckpfeiler im deutschen Innovationssystem. Aufgrund der hohen Forschungsintensität der Branche wird ein großer Teil des gesamtindustriellen Innovationspotenzials erzeugt. Sie ist ein wichtiger Lieferant von neuen Materialien und Vorprodukten sowie von Ideen und Anwendungs-Know-how für viele Branchen. Ihr Anteil von etwa 16 Prozent an den FuE-Aufwendungen des Verarbeitenden Gewerbes ist überproportional hoch. Unter sämtlichen Branchen investiert die chemisch-pharmazeutische Industrie am drittstärksten in Forschung und Entwicklung – nach dem Fahrzeugbau und der Elektrotechnik. Die deutschen Chemieunternehmen positionieren sich verstärkt in globalen Zukunftsmärkten. Sie haben frühzeitig Geschäftsfelder besetzt, die essentielle Bedeutung für die globale Gesellschaft haben. Hierzu gehören beispielsweise die Erhöhung der Energie- und Ressourceneffizienz, alternative Energien, die Erneuerung der Rohstoffbasis, neuartige Materialien oder die Verbesserung der Umweltverträglichkeit von Produkten. In diesen Geschäftsfeldern will die Branche ihre Aktivitäten künftig ausbauen. Dies zeigt eine Umfrage des Verbandes der Chemischen Industrie (VCI) unter den Mitgliedsunternehmen.

Die Chemie ist ein Befähiger für viele Branchen und für den Wohlstand ganzer Nationen. Der Erfolg der chemischen Industrie ist insbesondere durch die vielseitige Verwendbarkeit der Produkte begründet. Chemische Erzeugnisse haben Einzug in alle Bereiche des täglichen Lebens gefunden und werden in 90% der alltäglich verwendeten Produkte eingesetzt. Neben den Produkten in der Gesundheitsindustrie ist vor allem die hohe Anzahl von Erzeugnissen für produzierende Unternehmen ein wesentlicher Grund für den Erfolg der chemischen Industrie. Damit deutsche Chemieunternehmen das globale Marktpotenzial erfolgreich erschließen können, bedarf es geeigneter

Buchvorstellung



Die Zukunft des Chemiestandorts
Deutschland
Wildemann, Horst
München 2009
11. Auflage
ISBN: ISBN: 978-3-937236-86-5

Aus dem Inhalt:

- Die Chemieindustrie als Untersuchungsgegenstand
- Das Forschungsdesign
- Entwicklung des Chemiestandorts Deutschland
- Die chemische Industrie im Spiegel der Kapitalmärkte
- Umweltrechtliche und personalwirtschaftliche Rahmenbedingungen der chemischen Industrie Handlungsempfehlungen zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit

Leseprobe

Info und Bestellung

Referenten aus der Chemieindustrie:



Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Reitzle,
Vorsitzender des Vorstands,
LINDE AG

Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Reitzle wird über das Thema "Wunderkind, Weltmeister oder Letzter im Wettbewerb - welches Wachstum braucht die deutsche Wirtschaft?" referieren.

Lösungsansätze und Konzepte auf dem Weg zur Globalen Industrialisierung.

Titelthema des Kolloquiums: "Globale Industrialisierung: Wie bleibt der Standort Deutschland wettbewerbsfähig?"

Die Erschließung neuer Märkte geht mit einer Neuverteilung von Entwicklungs-, Produktions-, Vertriebs- und Servicestandorten in attraktiven Kosten- und Wachstumsmärkten einher. Unternehmen stehen vor der Herausforderung, nah am Kunden aktuelle und zukünftige Bedürfnisse zu erfahren, in Produktlösungen umzusetzen und gleichzeitig Skalen-, Synergie- und Niedriglohneffekte zu nutzen. Dabei gilt es, auch für den Standort Deutschland eine sinnvolle, wettbewerbsorientierte Lösung zu finden. Es zeigt sich, dass eine wettbewerbsfähige Kostenposition nicht ausreicht. Vielmehr sind Eigenschaften wie Managementqualifikation, Kundenorientierung bei Produkten und Service, Lieferfähigkeit in der Supply Chain, Innovationsfähigkeit und vor allem die Motivation der Mitarbeiter wieder ins Bewusstsein zu rufen.

Allgemeines zum Münchner Management Kolloquium:

Das Münchner Management Kolloquium ist seit über 18 Jahren Treffpunkt für die nationale und internationale Führungselite. Die Teilnehmer erfahren durch Vorträge von Spitzenführungskräften aktuelle Trends, Herausforderungen und Lösungsansätze. Best Practice-Beispiele aus den Unternehmen und neue Forschungsergebnisse für Industrie- und Dienstleistungsunternehmen werden vorgestellt. Im Rahmen des Münchner Management Kolloquiums wird der Bayerische Qualitätspreis an Unternehmen mit hervorragendem Qualitätsmanagement verliehen. Das Münchner Management Kolloquium ist in dieser Form einmalig und genießt in der internationalen Wissenschaft und Praxis ein ausgezeichnetes Renommee.

Anmeldeformulare und Auskünfte zum 18. Münchener Management Kolloquium, das diesmal unter dem Thema „Globale Industrialisierung: Wie bleibt der Standort Deutschland wettbewerbsfähig?“ steht, sind erhältlich unter:

www.management-kolloquium.de

Mit besten Grüßen
Ihr

gez. Horst Wildemann
(Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. mult.)

TCW Newsletter Impressum

TCW Transfer-Centrum GmbH & Co. KG
für Produktions-Logistik und Technologie-Management
Leopoldstr. 145
80804 München
E-Mail: mail@tcw.de
Telefon: 089 / 360523-0
Fax: 089 / 361023-20
Geschäftsleitung:
Hannelore Menton, Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Horst Wildemann

[Weiter ...](#)



Jörg Hellwig,
Globaler Leiter Business
Unit Inorganic Pigments,
LANXESS Deutschland
GmbH

Jörg Hellwig spricht zum Thema
"BAYFERROX von LANXESS - eine
Weltmarke aus Deutschland ODER wie wir
China nutzen anstatt uns davor zu
fürchten".

[Weiter ...](#)



Hanno D. Wentzler ,
Vorsitzender der
Geschäftsleitung,
Freudenberg Chemical
Specialities KG

Hanno D. Wentzler ist mit seinem Vortrag
"Standortsicherung durch
Internationalisierung" vertreten.

[Weiter ...](#)



Heiner Hoppmann,
CEO,
Aenova Holding GmbH

Heiner Hoppmann wird einen Vortrag zum
Thema "Aenova als international
erfolgreicher Healthcare-Dienstleister in
einem globalisierten Umfeld" halten

[Weiter ...](#)



Dr. John V. Herold,
Executive Vice President,
DELO Industrial Adhesives
LLC

Dr. John V. Herold wird über das Thema
"Erfolg durch Spezialisierung - Strategien
zur Führerschaft in Technologiemarkten"
referieren.

[Weiter ...](#)

Sitz und Amtsgericht: München HRA 79 178

Sie sind mit folgender E-Mail-Adresse angemeldet:

!*EMAIL*!

[Vom Newsletter abmelden.](#)

[Eingetragene Daten ändern.](#)

Bisherige Newsletter finden Sie in unserem [Newsletterarchiv](#).



Dr. Ralf-Uwe Bauer,
Vorstand,
smartfiber AG

Dr. Ralf-Uwe Bauer referiert zum Thema
"Globale Industrialisierung - wie bleibt der
Standort Deutschland wettbewerbsfähig?
Die Antwort lautet: Durch Innovation".

[Weiter ...](#)